

V0789/22

**Wirtschaftspläne für das Geschäftsjahr 2022/23 einschl. Mittelfristplanung bis 2025/26
der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH,
der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH,
und der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
(Referenten: Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll, Bürgermeisterin Kleine)**

Stadtrat vom 25.10.2022

Nach Worten von Stadtrat Stachel seien die Wirtschaftspläne grundsätzlich so in Ordnung und er nehme diese auch so zur Kenntnis. Er weist aber darauf hin, dass die Prognosen in den Wirtschaftsplänen alles andere als rosig seien. Die für die Zukunft geplanten und steigenden Ausgaben werden sicherlich mit Krediten finanziert. Hierbei handelt es sich um die Bereiche ÖPNV und Freizeitanlagen. Diese Bereiche machen zwar das Leben schöner, können aber aus dem bisherigen Mittelpool nicht mehr bestritten werden. Insofern sollte allen bewusst sein, dass in den nächsten Jahren mit erheblichen Kostensteigerungen zu rechnen sei.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll spricht für den Bereich Freizeitanlagen. Es sei klar, dass es ein jährlich steigendes Defizit gebe. Insofern habe man bereits versucht, ein Einsparpotential zu erheben. Dies werde stets weiterverfolgt werden müssen. Im Hinblick auf die derzeitige Situation sei man mit vielen Unsicherheiten belastet. Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll nehme diese Anregung gerne mit in die Gremien und sichert eine Besprechung mit dem Aufsichtsrat zu. Im Moment bleibe aber nichts anderes übrig, dies so zu akzeptieren. Der Betrieb von Freizeitanlagen sei eine freiwillige Aufgabe der Kommune und trage im Wesentlichen zur Lebensqualität der Bürger bei. Insofern sei die Weiterfinanzierung unverzichtbar.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf verweist auf die Beratung hierzu in der Haushaltsdebatte.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.